

Reihe

# Jüngerschaft

--

Jahrgang 1

## Grundlagen des Lebens als neugeborener Christ

--

Band 1.1

# Kern des Evangeliums

(Mit Grundthemen der persönlichen Evangelisation)

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

1. Ausgabe

Marl, 2016

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

## 5 - Jesus Christus: Mensch und Retter



Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.  
(1. Timotheus 2,5)

auswendig lernen

### Der Mittler

Jesus war 100%iger Gott und 100%iger Mensch. Nur weil er gleichzeitig Gott und Mensch war, konnte er der Mittler sein.

Nur dadurch dass er Mensch war, konnte er Mittler sein (1 Tim 2,5; Hebr 12,24) und auch sein Tod am Kreuz macht nur Sinn falls er völlig Mensch war: nur so konnte er die Schuld der Menschheit auf sich nehmen und stellvertretend sterben.

Nur als Mensch („Samen der Frau“ - 1 Mo 3,15) konnte er Nachfahr Abrahams und Davids sein (1 Mo 12,1-3; Gal 3,7-16; 2 Sam 7,12f; Mt 22,41ff).

Hiob war verzweifelt, er sah seine Lage und erkannte die Wahrheit: er ist Staub. Dies ist die Lage jedermanns. Hiob hat erkannt dass, wenn man sich noch so reinigt (Hiob 9,30-32) man vor Gott unrein und unwürdig ist.

┆ Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, aber nun hat mein Auge dich gesehen. (Hiob 42,5)

Bevor man in der Lage ist Gott zu „sehen“, muss man selber „sehen“. Das Licht strahlt auf uns, man erkennt die eigene Lage und rennt zu Gott. Hiob erkennt seine Lage als Sünder und die Entfernung zum heiligen Gott, dass es eines Mittlers zwischen Gott und Mensch bedarf (Hiob 9,33). Gott handelt auf Erden durch Menschen.

┆ Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und zuletzt wird er sich über den Staub erheben. (Hiob 19,25)

Jesus ist der einzige Mittler, der einzige Anwalt (1 Tim 2,5).

┆ Meine geliebten Kinder, ich schreibe euch, damit ihr nicht länger sündigt. Sollte aber doch jemand Schuld auf sich laden, dann tritt einer beim Vater für uns ein, der selbst ohne jede Sünde ist: Jesus Christus. (1Joh 2,1 HFA)

Jesus war als Mensch auf der Erde. Alles was er getan hat war aus der Kraft des Heiligen Geistes (Lk 4,14-22), wie es Menschen gebührt. Wir

tun auch Zeichen und Wunder aus der Kraft des Heiligen Geistes. Jesus ist das Vorbild des neuen Geschlechts, wie er behauptet hat:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe. (Joh 14,12)

### Sohn des Menschen

Den Titel „Sohn des Menschen“ hat Jesus für sich selbst am meisten benutzt (ca. 80 mal kommt der Titel im N.T. vor, um seine Menschlichkeit zu betonen).

Die Bibel lehrt:

Jesus hat Fleisch und Blut übernommen: Hebr 2,14; 1 Joh 1,7; 4,2.

- hatte einen Körper: Mt 26,12.
- Seele: Mt 26,38.
- Geist: Mt 27,50.

Der Körper Jesu vor seiner Auferstehung zeigte alle menschlichen Eigenschaften:

- Jesus durstete (Joh 4,5-7; 19,28).
- hungerte (Mk 11,12).
- war Betrübte (Mt 26,37-38).
- weinte (Lk 19,41-42).

Er ist der Gott, der die Menschen verstehen kann, weil er unsere Leiden geschmeckt hat (Hebr 4,15). Er hat Verfolgungen, Widerstand, Verleumdung, Ungerechtigkeit und Tod erlitten.

## Sohn Gottes

Im N.T. lernen wir, Jesus „Sohn Gottes“ zu nennen. Das ist der Name, der am besten seine Position in der Gottheit beschreibt. Aber es werden auch andere Ausdrücke benutzt, um ihn zu beschreiben wie „Das Wort“ (Joh 1,1) und „Der Gesalbte“ (Mt 1,6).

### Der einzige Mensch, der gleichzeitig Gott ist

Alle Menschen sind auf dieser Erde entstanden. Jesus Christus, hingegen ist zur Welt *gekommen*. Er ist Fleisch gewordener Gott.

Argumente, die für die Gottheit Jesu sprechen:

- In der Bibel hat kein Mensch und kein Engel, Anbetung angenommen, weil es verboten ist. Jesus hat als einziger Anbetung angenommen (Apg 14,11-15; 2 Mo 20,3 / Joh 20,28).
- Gott hat ihn als Sohn anerkannt bei seiner Taufe (Mt 3,17).
- Seine Jünger haben geglaubt, dass er der Sohn Gottes ist, nicht nur wegen seiner Worte, auch wegen seiner Wunder, Heilungen und seiner Autorität über Naturgewalten und böse Geister (Joh 2,11 / Mt 8,26 / Mt 8,16).
- Auch seine Gegner haben niemals an seinen Wundern gezweifelt. Die Wunderkräfte Jesu waren so offensichtlich, dass seine Gegner sie nie infrage gestellt haben, sondern nur versuchten, den Ursprung seiner Kräfte zu verleumden (Mt 12,24).

### Das Geschenk, ein Kind Gottes zu sein

Weil Jesus Sohn Gottes ist, wird auch jeder, der sich mit ihm durch den Glauben vereint, mit dem Vorrecht beschenkt, ein Kind Gottes zu werden.

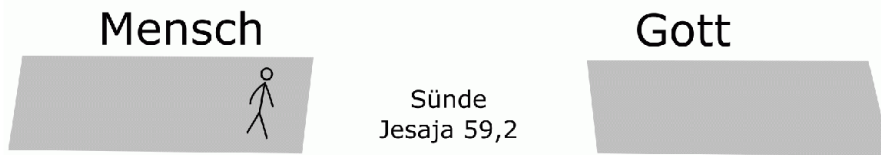
Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. (Joh 1,12)

## Retter

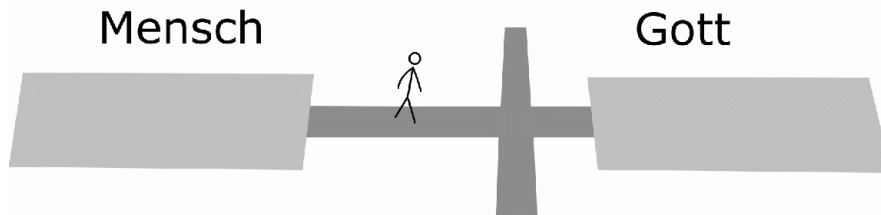
Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. (Lk 2,11 HFA)

Das Wort Jesus ist hebräisch und bedeutet „Gott rettet“. Jesus ist der göttliche Heiland (Tit 2,13). Er ist der verheißene Erlöser, der Herr. Dieser Retter ist der „Christus“ (griechische Übersetzung des hebräischen „Messias“ und bedeutet „Gesalbter“).

## Der Abgrund



## Die Brücke



Wir brauchen jemanden, der für uns tut, was wir nicht selbst schaffen, der uns schenkt, worin wir nicht in der Lage sind, aus eigenen Kräften zu erwerben, der uns aus Situationen nimmt, in denen wir stecken geblieben sind.

Es gibt viele Situationen im Leben, in denen wir auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Jesus kann uns nur deshalb retten, weil er der Sohn Gottes ist. Große Religionsgründer haben Philosophien und Rituale hinterlassen, um zu versuche sich mit eigener Kraft zu befreien, es aber nicht wirklich geschafft haben, den Abgrund, den es zwischen Mensch und Gott gibt, zu überbrücken.

### Warum Jesus überhaupt in der Lage war, uns zu vergeben

Jesus musste ans Kreuz, um für unsere Schuld zu sterben. Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünden (Hebr 9,22), er hat sich

für die Strafe unserer Schuld geopfert. Er war der *Einzig*e, der das tun konnte, weil nur er ohne Sünde und göttlich war:

1 - Er war vollkommen Mensch: Falls er das nicht wäre, könnte er die Menschheit am Kreuz nicht vertreten.

2 - Jesus hatte keine Erbsünde, weil Maria vom Heiligen Geist schwanger geworden ist. Nur darum war er überhaupt fähig, nicht zu sündigen (Mt 1,18).

3 - Jesus hat sein Leben lang nicht gesündigt (Hebr 4,15).

4 - Er ist vollkommen Gott: Falls es nicht so wäre, könnte er nicht für die ganze Menschheit sterben (1 Joh 2,2).

Diese Tatsachen die niemand anders erfüllt hat und überhaupt in der Lage wäre zu erfüllen, haben Jesus zur einzigen Person gemacht, der in der Lage war, stellvertretend für die Schuld vieler Menschen geopfert zu werden und so das Problem der Sünde zu lösen.

---

### Aufgaben

1 - Besprechen: „Obwohl Jesus Gott ist, war er auch auf Erden ein Mensch wie alle, 100% Mensch“.

2 - Besprechen: Jesus war der einzige der in der Lage war für die ganze Menschheit zu sterben.